



Schweizer Verpackungsindustrie Kurzkomentare zu den Wirtschaftszahlen 06

Kunststoff

Erfreuliche Entwicklung (Mengen und Preise), welche die gute Konjunkturlage widerspiegelt. Die vom Erdöl abhängigen Rohstoffpreise verharren auf hohem Niveau und konnten zum Teil im Markt realisiert werden. Auf der Kostenseite wird weiter automatisiert und rationalisiert.

Trendentwicklung: Grundsätzlich positiver Ausblick; es werden höhere Umsätze erwartet.

Aluminium

Im Vergleich zur Aluminiumbranche insgesamt blieb der Verpackungsbereich eher verhalten. Der hohe Alu-Preis (Rekordwerte von über 3'000 \$ pro Tonne) erschwerte den Absatz. Leichte Tendenz zur Substitution. Dennoch konnte das Vorjahresniveau gehalten werden. Der gegenüber dem CHF starke Euro wirkte sich positiv auf das Geschäftsergebnis aus.

Trendentwicklung: Aussichten stabil. Bei anhaltend hohem Metallpreis dürfte Marktumfeld schwierig bleiben.

Stahlblech

Die massive Erhöhung der Stahlpreise konnte zum Teil weiter gegeben werden. Der leichte Umsatzrückgang ist die Folge von Produktionseinstellungen bei zwei Firmen.

Trendentwicklung: Gesunde, stabile Entwicklung.

Glas

Umsatz nur Schweizer Gesellschaft Vetropack AG, ohne übrige inländische Gruppengesellschaften wie Vetropack Holding AG, Müller+Krempel AG, Vetroconsult AG, Vetro-Recycling AG und Auslandgesellschaften; Gruppenumsatz betrug 2006 total CHF 595 Mio. 1 Betrieb = Glaswerk St-Prex (nur Grünglas). Der moderate Minderbedarf in der Schweiz ist auf die geringere Weinernte und vermehrte Gefülltimporte beim Wein zurückzuführen.

Trendentwicklung: CH-Glasmarkt stagniert auf hohem Niveau. Anteil an Gefülltimporten nach wie vor steigend.

Karton

Stabile Hochkonjunktur. Geschäft läuft (mengenmässig) gut bei hoher Auslastung und Preisdruck. Höhere Rohstoff- und Energiepreise sowie starker Euro belasten, während neue Anbieter, u.a. aus Südosteuropa auf den Markt drängen und die internationale Konkurrenzsituation weiter verschärfen. Infolge (europaweiter) Überkapazitäten bei der kartonverarbeitenden Industrie herrscht harter Verdrängungswettbewerb mit starkem Margenschwund. Mindestens die Materialpreiserhöhungen sollten im Markt durchgesetzt werden können.

Trendentwicklung: Produkt und Prozessinnovationen gehen weiter; Trend zu mehr Farbe und Veredelung. Wirtschaftspolitisch (LSVA 08) und punkto Sicherheitsfragen (validierte Prozesse, Migration von Lack- und Duftstoffen) bleibt Branche gefordert. Die Kapazitäten wachsen weiter infolge technischem Fortschritt und höherer Produktivität. Branchenkonsolidierung hält an.

Wellkarton

Trotz leicht steigendem Absatz leidet Branche weiterhin unter hohen Energie- und laufend ansteigenden Materialpreisen (Rohpapiere). Preiserhöhungen sind im Markt kaum durchsetzbar. Der hohe Euro-Preis beim Import und die bevorstehende LSVA-Erhöhung rufen nach weiteren Effizienzgewinnen. Der Personalbestand dürfte auf aktuellem Niveau stagnieren.

Trendentwicklung: Der harte internationale Konkurrenzkampf wird durch neue Produzenten in Osteuropa verschärft und der Margendruck im skizzierten Umfeld anhalten. Eine Marktchance sieht die Schweizer Branche in der Produktion hochstehender Spezialitäten.

Holz

Die für 2006 von der Branche erwartete Steigerung ist eingetroffen. Die positive Entwicklung ist nebst der florierenden Konjunktur jedoch auch die Folge steigender Holzpreise (über 30% im Schnitt). Sämtliche Rohstoffe haben sich verteuert, Rund- und Schnittholz gar massiv. Exportverpackungen aus Holz befinden sich auf einem Allzeithoch.

Trendentwicklung: Positive Einschätzung, in Übereinstimmung mit der guten Konjunktur und abhängig vom Export. Für den Herbst 07 ist eine weitere Verteuerung des Holzes möglich.

Verpackungsmaschinen

Im Unterschied zu den Erwartungen vor Jahresfrist („stagnierender Umsatz bei gedrückter Ertragslage“) haben sich die Zahlen im 06 durchs Band verbessert. Darin spiegelt sich die positive Weltkonjunktur und die starke Exportleistung der Schweizer (Verpackungs-) Maschinenindustrie.

Trendentwicklung: Stabiler Umsatz auf hohem Niveau bei insgesamt etwas verbesserter Ertragslage im 2007.

11. Juni 2007